

dena

Klare Regeln für die Energiewende

[19.02.2025] Die Deutsche Energie-Agentur (dena) hat ein Impulspapier mit Empfehlungen für eine konsequente Energie- und Klimapolitik vorgelegt. Sie fordert verlässliche Rahmenbedingungen, eine bessere Abstimmung zwischen den politischen Ebenen und eine gesicherte Finanzierung der Energiewende.

Unter dem Titel „Zwölf Leitplanken für die nächste Legislatur“ hat die Deutsche Energie-Agentur ([dena](#)) ein Impulspapier veröffentlicht. Darin gibt sie konkrete Empfehlungen für die künftige Energie- und Klimapolitik in Deutschland. Das Papier umfasst zentrale Infrastrukturbereiche wie Strom- und Wärmenetze, Digitalisierung sowie sektorale Handlungsfelder wie Energiewirtschaft, Gebäude, Industrie und Mobilität. Auch Finanzierungsfragen und die Verantwortung aller staatlichen Ebenen werden thematisiert. Die Kernbotschaft: Um die Klimaziele zu erreichen, muss Deutschland Kurs halten. Politik und Wirtschaft müssen eng zusammenarbeiten und die gesamte Gesellschaft einbeziehen.

Erfolge beim Ausbau der erneuerbaren Energien verstetigen

Corinna Enders, Vorsitzende der dena-Geschäftsführung, betont: „Ziel der Energiewende ist es, sowohl mehr Klimaschutz zu ermöglichen als auch unsere industriell geprägte Volkswirtschaft im Sinne der internationalen Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu modernisieren. Energieeffizienz und Digitalisierung spielen dabei eine Schlüsselrolle. Die Erfolge beim Ausbau der erneuerbaren Energien der letzten Jahre müssen verstetigt und weiter vorangetrieben werden. Das sich abzeichnende Energiesystem der Zukunft wird uns auch unabhängiger von geopolitischen Verwerfungen machen – und das ohne Abstriche bei der Versorgungssicherheit, wenn die notwendigen politischen Rahmenbedingungen gesetzt werden.“

Die dena fordert von der Politik klare und verlässliche Rahmenbedingungen, um die Energiewende erfolgreich voranzutreiben. Notwendig seien eine bessere Abstimmung zwischen Bund, Ländern und Kommunen sowie eine sichere Finanzierung. Hier schlägt die dena verschiedene Modelle vor, unter anderem eine Anpassung der Schuldenbremse, ein Sondervermögen oder einen mit ausreichenden Mitteln ausgestatteten Energiewendefonds. Zudem weist die Energie-Agentur darauf hin, dass Klimaschutz auch finanzielle Belastungen mit sich bringen kann. Um die Akzeptanz in der Bevölkerung zu sichern, müssten soziale Ausgleichsmechanismen wie ein Klimageld geschaffen werden. Nur so könne sichergestellt werden, dass alle Bürgerinnen und Bürger die Energiewende mittragen.

Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland

Die dena sieht in der Modernisierung der sektoralen Infrastrukturen den Schlüssel für wirtschaftliche Innovationen und die Zukunftsfähigkeit des Standorts Deutschland. Der Markthochlauf neuer Energietechnologien müsse beschleunigt und die öffentliche Hand ihrer Vorbildfunktion gerecht werden. Um die ambitionierten Klimaziele zu erreichen, seien eine gesicherte Finanzierung und konsequente politische Maßnahmen notwendig.

(al)

dena-Impulspapier „Zwölf Leitplanken für die nächste Legislatur“ (PDF)

Stichwörter: Politik, Deutsche Energie-Agentur (dena)